

Niederschrift

über die 14. Sitzung des Seniorenbeirates

vom Donnerstag, 04.07.2019

Sitzungsort:
Grafring b.München
Marktplatz 28
Sitzungssaal, Rathaus
Beginn: 17:00 Uhr

- öffentlich -

Anwesend:

Vorsitzender

Koller, Josef

Mitglieder

Acker, Rotraut, Dr.

Biermaier, Riccardo

Biesenberger, Josef

Stadtrat

Nolten, Helmut

Siebert, Klemens

Thoma, Margarete

Verwaltung

Dierauff, Maximiliane

Entschuldigt:

Mitglieder

Decker, Winfried

Rothmoser, Josef, Dr.

Zweiter Bürgermeister

Der Sitzungsleiter, Herr Koller, eröffnete die 14. Sitzung des Seniorenbeirates und stellte fest, dass hierzu gemäß den gesetzlichen Bestimmungen form- und fristgerecht eingeladen wurde und das Gremium beschlussfähig ist (Art. 47 Abs. 2 GO).

Der Vorsitzende des Seniorenbeirates begrüßte als Gast Frau Patrizia Laaf (Wohnsinn) und Frau Schwalb (Seniorenkarte).

Tagesordnung

1. Genehmigung des letzten Protokolls
2. Austauschtreffen; Vorstellung durch Stadtrat Josef Biesenberger
3. ISEK; Sachstandsbericht
4. Bürgerbus; Sachstandsbericht
5. Hilfe für mittellose Bürger; Vorstellung durch Herrn Klemens Siebert
6. Betreutes Wohnen zu Hause; Seniorenkarte
7. Wohnen für Hilfe; Sachstandsbericht
8. Sonstiges / weitere Anträge

TOP 1

Genehmigung des letzten Protokolls

Es gab keine Einwände und das Protokoll wurde einstimmig genehmigt.

TOP 2

Austauschtreffen; Vorstellung durch Stadtrat Josef Biesenberger

Herr Josef Biesenberger berichtet über das Austauschtreffen der Seniorenvertretungen im Landkreis Ebersberg im Landratsamt am 29.04.2019 und die dort besprochenen Punkte.

A) Altenpflege soll auf Anregung durch die Landes-Senioren-Vertretung in die Bayerische Verfassung aufgenommen werden;

Programmsätze: „Niemand darf aufgrund seines Alters benachteiligt werden“;

„Jede® darf in Würde alt werden“

B) Kommunale Altenpolitik soll als Pflichtaufgabe (Teil der Daseinsvorsorge) definiert werden – analog und symmetrisch zur Pflichtaufgabe der Kinderbetreuung/Ausbildung

C) Für die Arbeit der Seniorenbeiräte sollen Standards geschaffen werden

D) Aktionswoche Mitfahrbankerl ist in Planung

E) Ein Verein „Fahrdienst“ mit 34 Mitgliedern in Vaterstetten lässt Gemeinnützigkeit prüfen

<https://www.sueddeutsche.de/muenchen/ebersberg/initiative-des-seniorenbeirats-vaterstetten-macht-mobil-1.4293880>

F) Weitere Infos auf und Dokumente zum download unter:

<https://www.lra-ebe.de/leben/soziales/seniorenbeauftragte/>

TOP 3 ISEK; Sachstandsbericht

Im Zielekatalog des ISEK sind die Bedürfnisse der Senioren wie folgt verankert:
Barrierefreie Bewegung im Stadtgebiet unter Punkt S4 sowie Stärkung als Wohnstandort für Jung und Alt unter Punkt Ü2.

Einen vollständigen Überblick gibt es hier:
<https://www.grafing.de/export/download.php?id=8811>

TOP 4 Bürgerbus; Sachstandsbericht

Zwischenzeitlich liegt ein Antrag der Fraktion die Grünen vor, die neuen Fördermöglichkeiten für einen BürgerBus auszuschöpfen.

Da zur Lenkung des sich schon im Besitz der Stadt befindenden „Horizonte“-Busses ein Busführerschein und ein Beförderungsschein notwendig sind, wird die Frage aufgeworfen, ob ein behindertengerechter Rückbau/Umbau des Busses für ca. 12.000 EUR von 18 auf 8 Sitze sinnvoll (kein Busführerschein mehr nötig) und förderfähig ist. Die Verwaltung wird gebeten, dies zu prüfen.

Langfristig ist denkbar, dass ein Fahrtenteiler(siehe Punkt 3E) mit ehrenamtlichen Fahrern die effizienteste Lösung ist.

TOP 5 Hilfe für mittellose Bürger; Vorstellung durch Herrn Klemens Siebert

Klemens Siebert regt an, für mittellose Bürger, die selbst keine Waschmaschine besitzen und für die sogar Wäsche waschen über kommerzielle Reinigung zu teuer ist, eine Waschmaschine z.B. im Keller des Seniorenheims aufzustellen, bei der gegen geringes Entgelt, wie in einem Waschsalon Wäsche gewaschen werden kann. Gegebenenfalls gibt es aus Nachlässen gebraucht und günstig eine Waschmaschine zu erwerben. Die Verwaltung wird gebeten, dies zu prüfen.

TOP 6 Betreutes Wohnen zu Hause; Seniorenkarte

Frau Schwalb berichtet von den Aktivitäten der „Seniorenkarte e.V.“

Seit 14 Jahren - derzeit 186 Familien in Betreuung, davon auch 14 im Seniorenwohnheim; das Seniorentelefon wird gut angenommen.

37 Helfer*innen leisteten allein im 1. HJ 2019 über 2.000 Stunden wie z.B. Besorgungs- und Fahrdienste.

Beim regelmäßig stattfindenden Seniorenstammtisch im „Il Ristorante“ (ausgewählt weil ebenerdig erreichbare Toilette) sind zwischen 20 und 40 Teilnehmer*innen dabei, ein Seniorenblatt mit Infos und Terminen wird monatlich per Post verschickt.

Anregungen an Frau Schwalb: Coop mit Tauschkreis / Talentetausch und Vernetzung mit Repair-Café und Wohnsinn (s. nächster Punkt).

TOP 7

Wohnen für Hilfe; Sachstandsbericht

Patrizia Laaf stellt die Initiative Wohnsinn vor: Eine Plattform zum gegenseitigen Kennenlernen für Menschen, die ihr Haus öffnen möchten und Menschen, die einen neuen Platz suchen (Wohnraumknappheit). Für alleinstehende Senioren eröffnet sich damit die Möglichkeit, gegen Vereinsamung anzugehen, Hilfe zu bekommen und durch die Mischung von Jung und Alt wieder ein gutes Stück weit am Leben teilhaben zu können. Wohnsinn gibt dabei Starthilfe – machen müssen/dürfen es die Interessierten selbst. Bisher gab es 2 erfolgreiche Vermittlungen. Denkbar ist auch das Aufstellen so genannten Tiny houses – ähnlich wie ein Bauwagen mit auf das Wesentliche abgespeckter Ausstattung.

Details über das Projekt Wohnsinn unter: <https://www.transitiongrafing.de/wohnsinn/>

TOP 8

Sonstiges / weitere Anträge

Die Toilette im Rathaus ist behindertengerecht umgebaut. In Grafing-Bahnhof gibt es derzeit wegen Umbau keine Toilette für Behinderte.

Für das Seniorencafé erbittet der Seniorenbeirat einmal im Jahr einen Fahrtkostenzuschuss in Höhe von 600 EUR für eine „Fahrt ins Blaue“.

Die Idee, einen Einkaufswagen umzurüsten für Mitnahme von Gehbehinderten wurde vorgestellt.

Mit Dank für die rege Mitarbeit hat die Josef Koller um 18:20 Uhr die 14. Sitzung des Seniorenbeirates geschlossen.

Grafiing b.M., 11.09.2019
Stadt Grafiing b.München

Josef Koller
1. Vorsitzender

Josef Biesenberger
Schriftführer/in